Bibliotheca patrum latinorum Hispaniensis.

Nach den Aufzeichnungen Dr. Gustav Loewe's herausgegeben und bearbeitet

von

Wilhelm von Hartel,
wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

IV.

Nationalbibliothek in Madrid.

(Fortsetzung.)

II. Die eigentlichen Handschriften der Nationalbibliothek.

Einen Ueberblick über die eigentlichen Handschriften der Biblioteca nacional bietet der von Antonio Gonzalez 1826 begonnene Katalog in drei Foliobänden, welchen Haenel für sein Verzeichniss noch nicht benutzen konnte. Der von D. M. Zarco del Valle als Appendix zu dem Ensayo de una biblioteca española tom. II unter dem Titel: ‚Indice de manuscritos de la biblioteca nacional' edirte Auszug ist dürftig und bezieht sich nach Ewald ausschliesslich auf die Geschichte Spaniens. Die Verzeichnisse von Knust im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte VIII, S. 768—808 und Ewald im Neuen Archiv VI, S. 285 – 316 behandeln mehrere der im Folgenden beschriebenen Codices.

A 7

Fol. max. m. bip. pag. 110 foll. s. XII/XIII.

f. 1ʳa *(ohne Ueberschrift, m. s. XV addidit:* Incipit liber s̃ti Anbrosii ep̃i de ieiunio): D*(diese Initiale mit dem Texte nicht gleichzeitig)*iuinũ[1] ad patres resultauit oraculũ — f. 7ʳb

[1] Ambrosius de Elia et ieiunio I, 535.